



1. Stoff und Firmenbezeichnung

Handelsname: AUTOL Hydrauliköl HLP-D (Serie)

Anwendung: Hydrauliköl

Hersteller/Lieferant:

Eni Schmiertechnik GmbH
Paradiesstr. 14, 97080 Würzburg
Tel. 0931/900 98-0 Fax 0931/98442

Auskunftgebender Bereich:

Herr Friese (Ulrich.Friese@agip.de), Sicherheitsingenieur/Abt. Anwendungstechnik
Tel. 0931/900 98-145 (während der Geschäftszeit)
Tel. 0931/900 98-0 (Anrufbeantworter)

2. Mögliche Gefahren

Einstufungen:

Die Zubereitung ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Siehe auch Punkt 11, 12 und 15.

Produkt kann einen Film auf der Wasseroberfläche bilden, der den Sauerstoffaustausch verhindern kann.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Allgemeine Beschreibung:

Mineralölraffinat, Additive.

Chem. Bezeichnung	Konz. (% w/w)	Symbol	R-Sätze	CAS	EINECS ELINCS

Wortlaut der Gefahrensymbole und der R-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

nach EINATMEN: Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

nach AUGENKONTAKT: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren.

nach HAUTKONTAKT: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

nach VERSCHLUCKEN: Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen. Aspirationsgefahr.

Besondere Mittel zur Ersten Hilfe erforderlich: Nicht genannt.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: CO₂, Schaum, Trockenlöschmittel, Wassersprühstrahl.

Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Im Brandfall können sich bilden: Toxische Pyrolyseprodukte, Rauch,



Kohlenoxide, Stickoxide, Schwefeloxide, Phosphoroxide, Aldehyde, Kohlenwasserstoffe, Mercaptane, Schwefelwasserstoff. Heißes Produkt entwickelt brennbare Dämpfe.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Je nach Brandgröße ggf. Vollschutz tragen.

Sonstige Hinweise: Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Siehe auch Punkt 13, sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Für ausreichende Belüftung sorgen. Zündquellen entfernen, nicht Rauchen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen. Vorsicht Rutschgefahr.

Umweltschutzmaßnahmen:

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Universalbindemittel) aufnehmen, und gem. Punkt 13 entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise für den sicheren Umgang: Siehe Punkt 6.

Augen- und Hautkontakt vermeiden. Ölnebelbildung vermeiden. Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten. Nicht auf Temperaturen in der Nähe des Flammpunktes erwärmen; $T > 180^{\circ}\text{C}$. Ggf. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung und zum Explosionsschutz treffen.

Brandklasse (EN 2): B (Brände von flüssigen und flüchtig werdenden Stoffen)

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter: Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Nicht zusammen mit Brandfördernden oder selbstentzündlichen Stoffen lagern.

Besondere Lagerbedingungen: Siehe Punkt 10.

Vor Feuchtigkeit geschützt und geschlossen lagern. Kühl lagern. Nicht über 50°C lagern.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den MAK-Werten zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Chem. Bezeichnung

Mineralölnebel

MAK-, TRK-Wert

5 mg/m³ (TLV-ACGIH)

BAT-Wert

Atemschutz: Im Normalfall nicht erforderlich. Bei Ölnebelbildung, bei Dampfbildung: Filter A - P2 (EN 141).

Handschutz: Schutzhandschuhe, ölbeständig (EN 374). Schutzhandschuhe aus PVC (EN 374) oder aus Nitril (EN 374). Handschutzcreme empfehlenswert.



Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.

Die Auswahl wurde bei Zubereitungen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt. Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet. Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Bei Zubereitungen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Die genaue Durchdringungszeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz: Bei Gefahr des Augenkontaktes: Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung (z. B. Sicherheitsschuhe EN 344, langärmelige Arbeitskleidung).
Je nach Arbeitsgang: Schürze, Stiefel (EN 347).

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand:	Flüssig	
Farbe:	Gelb, Braun	
Geruch:	Charakteristisch	
Siedepunkt:	> = 360°C	
Flammpunkt:	> 180°C	DIN EN ISO 2592
Zündtemperatur:	> 250°C	ASTM E 659
Untere Explosionsgrenze:	Bei Ölnebelbildung, ~ 0,6 Vol.%	
Obere Explosionsgrenze:	Bei Ölnebelbildung, ~ 6,5 Vol.%	
Dampfdruck bei 370°C:	1013 mbar	
Relative Dichte bei 15°C:	865 - 883 kg/m ³	DIN 51757
Wasserlöslichkeit	Unlöslich	
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Keine Daten vorhanden	
Dampfdichte (Luft = 1):	Dämpfe, schwerer als Luft	
Viskosität bei 40°C:	19,8 - 74,8 mm ² /s	DIN 51562

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen: Siehe Punkt 7.

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung nicht zu erwarten (stabil).

Zersetzung: > = ~ 200°C.

Bildung zündfähiger Dampf-/Luftgemische möglich: > 180°C.

Zu vermeidende Stoffe: Siehe auch Punkt 7.

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Siehe Punkt 5.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen

Verschlucken, LD50 Ratte oral (mg/kg):	Keine Daten vorhanden
Einatmen, LC50 Ratte inhalativ (mg/1/4h):	Keine Daten vorhanden
Hautkontakt, LD50 Ratte dermal (mg/kg):	Keine Daten vorhanden
Augenkontakt:	Keine Daten vorhanden

Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen

Sensibilisierende Wirkung:	Keine Daten vorhanden
----------------------------	-----------------------



Krebserzeugende Wirkung:	Keine Daten vorhanden
Erbgutverändernde Wirkung:	Keine Daten vorhanden
Fortpflanzungsgefährdende Wirkung:	Keine Daten vorhanden
Narkotisierende Wirkung:	Keine Daten vorhanden

Sonstige Hinweise

Es können auftreten: Reizung der Augen.

Bei längerem Kontakt: Austrocknung der Haut. Reizung der Haut. Dermatitis (Hautentzündung).

12. Angaben zur Ökologie

Wassergefährdungsklasse: 1 - Selbsteinstufung nach VwVwS

Persistenz und Abbaubarkeit: Nicht leicht biologisch abbaubar, OECD. Potentiell biologisch abbaubar. (Angabe Hauptinhaltsstoff).

Verhalten in Abwasserbehandlungsanlagen: Mechanisches Abscheiden möglich. Gemäß Rezeptur keine AOX enthalten.

Aquatische Toxizität: Keine Daten vorhanden.

Ökotoxizität: Keine Daten vorhanden.

13. Hinweise zur Entsorgung

Für den Stoff / Zubereitung / Restmengen

Getränkte verunreinigte Putzlappen, Papier oder anderes organisches Material stellt eine Brandgefahr dar und muss kontrolliert gesammelt und entsorgt werden.

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.

13 01 10 - nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis

Empfehlung:

Der Wiederaufbereitung zu Basisölen zuführen. Sammelkategorie 1 nach Altölverordnung.

Örtlich behördliche Vorschriften beachten.

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Siehe Punkt 13. Örtlich behördliche Vorschriften beachten.

Nicht kontaminierte Verpackungen können wieder verwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

GGVE/GGVS: kein Gefahrgut i.S.d. Vorschriften

RID/ADR: kein Gefahrgut i.S.d. Vorschriften

IATA-DGR: kein Gefahrgut i.S.d. Vorschriften

IMDG-Code: kein Gefahrgut i.S.d. Vorschriften

Zusätzliche Hinweise: Kein Gefahrgut nach den oben angeführten Verordnungen.

15. Vorschriften

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinie:

Symbol(e):

Enthält:

R-Sätze:

S-Sätze:

(Freiwillig):



- S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
S24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren

Zusätze: Nicht anwendbar.

Beschränkungen beachten: Nicht anwendbar.

Sicherheitsdatenblatt für berufsmäßige Verwender auf Anfrage erhältlich.

16. Sonstige Angaben

Lagerklasse nach VCI: 10

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt sind auf dem heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen und sollen dazu dienen, die Produkte im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse zu beschreiben. Diese Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.